

Pfingsten draußen

P fingen steht unmittelbar vor der Tür. Es soll an den kommenden Feiertagen hochsommerlich warm werden. Das kommt dem sehnlichen Wunsch vieler Menschen gewiss entgegen, endlich einmal aus der häuslichen Corona-Isolation auszubrechen.

Auch wenn die Tradition pfingstlicher Autobahnstaus wiederaufleben wird, dürfte in diesem Jahr eine verstärkte Eroberung der näheren Umgebung für Gedränge sorgen, namentlich in Ausflugs-gaststätten und Biergärten.

Auch herrscht in Duisburg kein Mangel an pfingstlichen Events. Man rufe nur die Website der Stadt auf! Sie eröffnet ein breites Spektrum an festlicher Abwechslung, vom Zoo-Besuch bis zur Hafenrundfahrt im größten Binnenhafen der Welt. Doch können wir in diesem Jahr ausgerechnet ein Zeichen fröhlicher Festfreizeit am wenigsten gebrauchen: das unvermeidliche Gedränge an den Ausflug-Hotspots.

Maskenpflicht, Beschränkung und Einzelzuweisung der Gästetische, Kontaktlisten (nicht als Sammelisten, sondern als Blanko-Liste für jeden Besuchertisch auf der Terrasse) – all das wird Pfingsten draußen eintrüben. Ich bin daher entschlossen, meinen persönlichen Corona-Pfingstausflug auf möglichst stille und stadtferne Waldwegen zu beschränken. Den alten Spruch „Zu Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“ werde ich in diesem Jahr in ein neues Leitmotiv ändern: „Feier Pfingsten, wo das Gedränge am geringsten!“